

DVD-TIPP

EIN FILM WIE PURER SPRENGSTOFF – UND EINE ECHTE SPAßGRANATE



Als Liam Ógs Partynacht in einem Verhörraum der Polizei endet, hilft Irisch-Lehrer JJ, der für die englisch-sprechende Polizistin dolmetschen soll, ihm nicht nur dabei, das LSD aus seinem Notizbuch zu verstecken. Die darin enthaltenen Texte von Liam Óg und seinem Kumpel Naíse über Drogen, Sex und den Widerstand gegen das britische Establishment werden mit ein paar Beats aus JJs Garage zu einer ungeplanten Welle, die ganz Belfast überrollt. Doch Polizei, Politik und Paramilitär haben alle ihre eigenen Gründe, den Erfolg der Band im Keim ersticken zu wollen. Zwischen Radioboykotten und Brandanschlägen geraten die drei chaotischen Jungs ins Kreuzfeuer und werden unverhofft zum politischen und rebellischen Symbol einer ganzen Generation. KNEECAP nimmt die Zuschauer mit auf einen durchgeknallten, high-energy Trip voller Sex, Drugs & Hip-Hop durch Belfast und erzählt die teils fiktionale Entstehungsgeschichte des gleichnamigen irischen Hip-Hop-Trios. Wir verlosen 3 mal 1 DVD (Näheres steht im Rätsel dieser Ausgabe).

Festival mit viel Flex

**HANNOVER.** Das Flex Ensemble lädt zu einem Wochenende voller Musik ein beim „reflex Open-Air“ im Hölderlin Eins, Hölderlinstraße 1. Am Freitag, 13. Juni, ab 9 Uhr und ab 11 Uhr, geht es los mit dem Musiktheater „Märchen reloaded“ für Kinder von fünf bis elf Jahren. Restkarten können unter [info@hoelderlin-eins.de](mailto:info@hoelderlin-eins.de) angefragt werden. Am Sonnabend, 14. Juni, werden bei einem Picknick-Konzert ab 14 Uhr Tänze für Klavierquartett präsentiert. Ab 20 Uhr steht zunächst Strawinskys „Sacre du Printemps“ für Klavier zu vier Händen auf dem Programm, danach heißt es: Bühne frei für Jazz-Improvisationen von Markus Becker. Das Flex Ensemble spielt am Sonntag, 15. Juni, ab 12 Uhr, Mozarts Klavierquartett in Es-Dur und transformiert John Cages „Living Room Music“ mit Gartengeräten zur „Innenhof Music“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. **RED**

hoelderlin-eins.de

Meister des subtilen Humors

Das Museum Wilhelm Busch widmet **F. K. WAECHTER UND TEX RUBINOWITZ** eine Doppelausstellung

**HANNOVER.** Zwei Künstler, die als Meister des subtilen und schrägen Humors gelten – und eine Beziehung zu Hannover haben. Tex Rubinowitz wurde in dieser Stadt geboren, F. K. Waechter hat hier einige seiner wichtigsten Theaterstücke inszeniert. Das Museum Wilhelm Busch widmet ihnen eine Ausstellung, die noch bis zum 14. September zu sehen ist. Unter dem Titel „Wo die Irren flirren – F. K. Waechter. Unvergessen für immer“ werden die Absurditäten des Alltags in den Fokus gerückt. Vergnüglich darf man sich fragen: „Sind denn alle verrückt geworden?“ Denn der Karikaturist, Autor und Dramatiker versteht es wie kaum ein anderer, Regeln und Autoritäten in Frage zu stellen und Beobachtungen des scheinbar Alltäglichen mit subversiver Gesellschaftskritik zu verbinden.

Mit Cartoons wie „Wahrscheinlich guckt wieder kein Schwein“ (1971) inspirierte er Generationen von Zeichnern. Als ein Vertreter der Neuen Frankfurter Schule prägte er seit den 1960er-Jahren die deutsche Satire.

Bekannt vor allem als Gründungsmitglied des berühmt-berüchtigten Satire-Magazins „Titanic“, war er jedoch auf vielen Bühnen zu Hause – im wahrsten Sinne: Mehr als 40 Theaterstücke hat er geschrieben. Fünf Uraufführungen gab es in Hannover. Das bekannteste Stück, „Die Eisprinzessin“, die in über 200 Aufführungen zwischen 1993 und 2005 durch das Treppenhäus der Cumberlandschen Galerie fegte und dabei langsam auftaute, liefert dann auch die Inspiration für den Titel. „Auf nach Süden!“, heißt es darin, „wo die Irren flirren“.

Das Museum Wilhelm Busch gibt in dieser Ausstellung beiden Teilen seines Schaffens

Raum, sowohl der Zeichenkunst als auch der Welt des Stückeschreibers. Insbesondere Waechters Theaterarbeit in Hannover wird mit einer Auswahl an Programmheften, Bühnenfotografien und Filmausschnitten präsentiert. Am Sonnabend, 23. August, wird zum 350-jährigen Jubiläum der Herrenhäuser Gärten zudem ein Theaterstück Waechters live beim Sommerfest im Großen Garten aufgeführt: „Der alberne Hans“. In dem modernen Märchenspiel verwandelt eine Hexe alle Hofbewohner in Katzen, und der Dumme stellt sich am Ende als der Kluge heraus.

Zeitgleich werden Waechters Zeichnungen aus den Bilder- und Mitmachbüchern „Da bin ich“ und „Die Kronenklaue“ gezeigt, die sich sowohl an Kinder als auch an Erwachsene richten.

„Kartoffeln machen Druck von unten“ heißt der Titel der Ausstellung, die Cartoons und Stickstoff von Tex Rubinowitz präsentiert. Stickstoff? Ja, richtig gelesen. Dabei handelt es sich um auf Stoff gestickte oder genähte Sinnsprüche. Sind sie ein parodierendes Augenwinkern an die gestickten Sinnsprüche, die in manchen deutschen Wohnzimmern oder Dachbodenkisten noch immer auf gerahmte Bildern über der Tür oder auf Zierkissen und Geschirrtüchern zu finden sind? In der Rubinowitz-Version steht dann dort: „Deine Luft will ich auch nicht mehr atmen“ oder auch dadaistische Poesie.

Der Künstler liebt es, Traditionen ihrer gewohnten Bedeutung zu berauben. So hat er unzählige Listen gesammelt, beispielsweise „Was Psychiater sich während der Therapiesitzung so notieren“, wo man dann liest: „Das hat er mir letzte Woche schon erzählt...“.



F. K. Waechter: „Alles klar – Ne wieso“, o. J.

F. K. Waechter Erbengemeinschaft

Die skurrilen und tiefsinnigen Cartoons und Texte des gebürtigen Hannoveraners sind unter anderem in der Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, dem österreichischen Standard, der Wiener Stadtzeitung Falter und dem Satiremagazin Titanic zu sehen und zu lesen. Spätestens, „Das hat er mir letzte Woche schon erzählt...“.

mann-Preis gewann, ist Tex Rubinowitz dem Publikum auch als Autor bekannt. In seinen Zeichnungen treffen zerzauste Figuren auf Eichhörnchen, Federvieh oder Raupen – harmlos auf den ersten Blick, oft tiefsinnig auf den zweiten. Mit lakonischem Humor dekonstruiert Rubinowitz die Welt des Alltags, jongliert mit Sprache und Sinn und hinterlässt

beim Betrachter ein leises Stau-nen, manchmal gemischt mit angenehmer Ratlosigkeit.

Die nächste Sonntagsführung durch die Ausstellungen beginnt am 8. Juni um 11.30 Uhr, eine Reservierung ist online möglich. Die Teilnahme kostet 5 Euro zuzüglich Museumseintritt. **R/H/R**

karikatur-museum.de

„hell:wach“: Klassik für alle

**HANNOVER.** Zehn Jahre „UNESCO City of Music“ – das wird gefeiert, unter anderem mit der Reihe „hell:wach“ des Landesverbandes der Freien Klassik-Szene Niedersachsen. Der Konzertbesuch ist jederzeit möglich, das Publikum darf Besuchsdauer und auch den Eintrittspreis selbst bestimmen. Es gilt: Zahlen, so viel man kann und möchte. Das Programm beginnt am Freitag, 13. Juni, um 16 Uhr am Musik-Kiosk am Kröpcke. Nach Konzerten von Jazz über Klassik bis Tango und Filmmusik mit dem Birgit Marx Trio, Klarinet-tentrio Schmuck, Duo Saverá und Danza-Duo geht es mit Samba-Rhythmen der Percu-sion Unit Hannover ab 17.30 Uhr auf vom Musik-Kiosk zum Künstlerhaus, Sophienstraße 2. Dort spielt dann im Literaturhaus ab 18 Uhr das Ensemble La Festa Musicale „Music between Earth and Air“ – eine Orchester-suite nach Vorlagen von Georg

Friedrich Händel. Im Hofsaal präsentiert das Flex Ensemble Werke von Mozart und Brahms, danach gibt es unter anderem vierhändiges Klavierspiel nach Samuel Barber vom Duo Ion-Yilmaz und Bach-Interpretationen der Hannoverschen Hofkapelle (20 Uhr). „Transkulturelle Bach-Neudeutungen zu Klangmosai-ken“ stehen auf dem Programm des Asamura Ensemble, das Klassik weiterdenkt und unter Berücksichtigung kultureller Zugehörigkeit und Diversität neu und innovativ erlebbar machen



Asamura Ensemble  
Foto: Ghazaleh Ghazanfari

will. Ab Mitternacht geht es nach Gypsy Swing von Strada Si Gitarra über in ein genreübergreifendes DJ-Set von Demir Cesar. Am Sonnabend, 14. Juni, beginnt das Festivalprogramm morgens um 8 Uhr im Hofsaal des Künstlerhauses mit Taverna Nova: Das Quartett spannt einen Bogen von barocken Melodien über argentinischen Tango bis zu mediterranen Volksliedern. In der spannenden Kombination aus zwei Harfen, Viola und Querflöte spielt das Amarte Ensemble Werke von Maurice Ravel und Bernard Andrés. Das Ensemble Megaphon bringt zum Abschluss des Festivals Lieder des sozialen Widerstands mit, die von Ludwig van Beethoven über Erik Satie bis zu John Lennon reichen. **R/H/R**

Das Programmheft mit allen Konzerten steht auf [freie-klassik-niedersachsen.de](http://freie-klassik-niedersachsen.de) zum kostenlosen Download bereit.

Reggae & Pflanzentausch

**HANNOVER.** Mobi Rick, das mobile Kulturangebot im Bauwagen, ist wieder unterwegs. Präsentiert vom Stadtteilzentrum Ricklingen, gibt es an drei Orten ein Kulturprogramm zum Mitmachen – unter freiem Himmel und für alle Generationen. Also: Aus-schau halten nach dem pinken Wal! Am Sonnabend, 7. Juni, ist Mobi Rick noch auf dem Nenn-dorfer Platz. Von 15 bis 17 Uhr sind dort alle Pflanzenfans eingeladen zum Tauschen – ob Setzlinge, Kräuter oder Zimmerblumen, alles kann in neue, liebevolle Hän-de gegeben werden. Auch wer noch keine eigenen Pflanzen hat, kann gern vorbeikommen Infos gibt es von der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi). Die Teilnahme ist kostenlos. Weiter zieht Mobi Rick zum Friedrich-Ebert-Platz, vom 12. bis 14. Juni ist dort jeweils von 15 bis 18 Uhr Programm. Am Freitag, 13. Juni, tritt ab 17 Uhr die Peace Development Crew auf. Mit ihrer positiven

Energie und mitreißenden Büh-nepresenz bringt sie den karibi-schen Groove mit viel Bass und Elektronik in die Stadt. Gesungen und gerappt mit deutschen, eng-lischen und spanischen Texten, liefert die Band tanzbaren Roots Reggae ab, der gerne auch mal durch Ska, Jungle, Dub, Hip Hop, Latin und Dancehall schweift. Der letzte Standort für Mobi Rick ist dann vom 19. bis 22. Juni, jeweils von 15 bis 18 Uhr, auf dem Dor-mannplatz. Der Eintritt ist frei, die Teilnahme ohne Anmeldung möglich. **R/H/R**



Live: Peace Development Crew  
Foto: BackstagePro

Slipknot rocken die Expo-Plaza

**HANNOVER.** Nachdem sie ihre Tour zum 25-jährigen Bandjubiläum restlos ausverkauft haben und ihre legendäre Live-Performance als Headliner zum Rock am Ring brachten, machen Slipknot Station auf der Expo-Plaza. Am Dienstag, 10. Juni, gibt es ab 17.30 Uhr die volle Metal-Dröhnung. Ihr unverkennbarer Sound, düstere Texte und die markanten Masken haben Millionen von Fans weltweit begeistert. Support kommt von Motionless in White und Polaris. Tickets (ab 93,40 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühren) sind über eventim zu haben. **RED**

Jazz trifft auf Poesie

**HANNOVER.** Begleitet von einem großartigen Jazz-Trio (Johannes Keller, Tim Nicklaus und Max Hobohm) treten beim „Jazz ‘n’ Poetry“ am Donnerstag, 12. Juni, ab 20 Uhr Slam-Poetinnen und Bühnenrockers an. Live in der Warenannahme / Faust, Zur Bettfedernfabrik 3, tragen Jenny Ly-Rieck, Elias Naeb und Jule Sklarek ihre Texte vor. Das Publikum entscheidet per Applaus-Lautstärke, wer gewinnt. Durch den Abend führt Henrik Szanto. Eintritt an der Abendkasse: 18 Euro, ermäßigt 15 Euro. **R/H/R**

Kreativer Kindertanz

**HANNOVER.** Hüpfen, toben, schleichen oder massieren, verkleidet als Glitzerfee oder kühne Piratin – beim kreativen Kindertanz verbinden sich Bewegung, Spiel, Fantasiewelt und Entspannung. Die Tanzpädagogin Anna Lenz bietet in einem Kurs für kleine Tanzbegeisterte zwischen vier und sechs Jahren einen wert-schätzenden Raum, in dem die Teilnehmenden sich entfalten können. Dabei stehen Freude an Bewegung und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Der Kurs findet vom 6. bis 27. Juni freitags ab 16 Uhr im Freizeithaus Linden, Windheimstraße 4, statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [fzh-linden@hannover-stadt.de](mailto:fzh-linden@hannover-stadt.de), die Teilnahme kostet 24 Euro, mit Aktivpass 12 Euro. **RED**

Tucholsky unter freiem Himmel

**HANNOVER.** Das Theater an der Glocksee zeigt zu Pfingsten weitere Aufführungen unter freiem Himmel nach Tucholskys Roman: „Gripsholm. Fragmente“ behandelt eine Ménage à trois vor dem Hintergrund eines Urlaubs in Schweden. Treffpunkt ist eine Stunde vor Beginn am Pavillon im Garten des Museums Wilhelm Busch. Dort erhält man (nach Online-Reservierung) Ticket und Kopfhörer, danach geht es über rund einen Kilometer durch den Georgengarten und auf Picknickdecken. Termine am Sonntag, 8. Juni, sind um 11 Uhr und um 16 Uhr. **RED**

Tickets: theater-an-der-glocksee.de



CRO - CRONICLES OPEN AIR  
28. August 2025 | EXPO Plaza

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

**Will Smith - „Based on a True Story“**  
15. Juli 2025: Gilde Parkbühne

**Nico Santos - Sommer Live**  
17. Juli 2025: Gilde Parkbühne

**The Courettes**  
18. Juli 2025: Cafe Glocksee

**Authority Zero + Makewar**  
29. Juli 2025: Béi Chéz Heinz

**Fährmannsfest 2025**  
Diverse Termine: Weddigenufer

**Gaerea**  
05. August 2025: Béi Chéz Heinz

**Babylon Circus**  
07. August 2025: Faust - 60er Jahre Halle

**Santana - Oneness Tour**  
09. August 2025: ZAG-Arena

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Hannover, Georgstr. 35 im Musik Kiosk

Burgdorf, Marktstraße 16



[tickets.haz.de](http://tickets.haz.de) | Barrierefreier Schwerbehinderten-Service unter: [service@haz-ticketshop.de](mailto:service@haz-ticketshop.de)